

Kälte

Glauben schenken (Kapi 42 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 19: 'Hau ab!'

Kälte von PhibrizoAlexiel und wicked_game

Titel: Kälte

Untertitel: Glauben schenken

Teil: 19/65 oder 109

Autor: Sarah & Lisa

Email: Silvertipsgun@gmx.de

Fandom: Dir en grey

Pairings: welches wohl XD

Warnung: sap, shonen-ai, lime, lemon^^°, aber auch dark & violence, hetero sex (untypischer Weise, da Autoren unausgelastet, XD), u.e.a.

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet (Also RPGs)... Da wir das hier ohnehin im ff-stil geschrieben haben liegt es sehr an euch, wie schnell und ob überhaupt ich den nächsten part verbesser und hochlade.

Disclaimer: Gehört nix uns außer Shou, Tatsuha, und noch n paar kleinen und größeren Nebenrollen und der Idee der Story...

~~~~~

Besagte 2 Stunden später stand ein kleiner, blonder junger Mann vor der Tür, klingelte. Die hatte ein Buch bei ihm vergessen und er dachte, dass es vielleicht besser wäre, es ihm schnell zurückzubringen, brauchte er es doch wahrscheinlich zum wiederholen.

"Ja?", mit einem kühlen Ausdruck in den Augen öffnete die ältere Frau die Tür. Sah den Blondem missbilligend von oben nach unten an. Fragte schon beinah schroff, da sie schlecht gelaunt war, wieder von ihrem missratenen älteren Sohn gehört zu haben: "Was willst du?"

Etwas überrascht sah Kyo die Frau vor sich an, besann sich dann auf seine Manieren,

verbeugte sich höflich. "Guten Tag, mein Name ist Niimura Tooru und ich wollte Die ein Buch zurückbringen. Er hat's bei mir liegen lassen..."

Abschätzend sah sie den Jungen an. Nickte dann aber, streckte die Hand aus: "Gib her... ich gebs ihm..."

Der Kleine rümpfte die Nase. "Ich würds ihm lieber selbst bringen, weil....mir da noch ein Zusatzproblem aufgefallen ist, dass wir nicht besprochen hatten..." Das war gelogen, aber gut gelogen. Man würde ihm glauben, das wusste er.

Und dementsprechend nickte die Frau auch verkniffen: "Nun gut... Treppe hoch und dritte Tür rechts..." Drehte sich damit um, um wieder ins Wohnzimmer zu gehen.

"Dan...ke..." Er sah der Frau hinterher, schüttelte den Kopf. Dennoch stellte er seine Schuhe ordentlich zusammen, lief die Treppe rauf, klopfte kurz, trat ein, schloss die Tür. "Hi Die, du hattest was vergessen, ich hab..." Er stockte, hatte gerade erst aufgesehen. "Oh mein Gott!" Er machte einen unsicheren Schritt auf Die zu. "Wie siehst du denn aus? Was ist passiert?"

Jener hatte verwirrt zur Tür gesehen. Sah nun aber erschrocken wieder auf die Bücher. Ignorierte Kyos Fragen. Murmelte nur ein leises, immerhin hatte er das fehlen des Buches bemerkt: "Danke... legst du es bitte dahin?"

Kyo tat das, was Die ihn zu tun angewiesen hatte, hockte sich dann vor den Älteren. "Was zum Teufel ist passiert? Ich hab dich doch noch reingehen sehn, das kann doch..." Er stockte, als es ihm langsam dämmerte. "Deine Eltern?"

Doch der wandte das Gesicht ab. Murmelte ruhig: "Ich bin die Treppe runter gefallen... bin gestolpert..." Biss die Zähne zusammen. Murmelte dann leise: "Und jetzt geh..."

"Ja, natürlich, und deshalb hast du auch nen Hand- und Faustabdruck im Gesicht. Ich bin nicht blöd, Dai!" Er richtete sich auf, sah den Älteren ernst an. "Komm schon, vielleicht kann ich dir helfen. Oder Shou..."

Erschrocken riss Die die Augen auf: "Nicht Shou..." Wandte dann aber den Blick zu den Büchern. Wiederholte flehend: "Und ich hab gesagt du sollst gehen..."

Verwundert sah er Die an. "Du hast dich doch gut mit ihm verstanden, oder?" Schnaubte dann leicht ungehalten. "Schon gut, aber lass mich wenigstens danach gucken..."

Die biss sich fest auf die Lippen. Er durfte nichts sagen und so murmelte er nur abermals: "Kyo... geh... bitte geh einfach..."

"Hey, hör zu. Ist ok, wenn du nicht willst, dass ich nachfrage, dann lass ich es einfach, aber lass mich einfach danach gucken, ja? Das sieht wirklich nicht gut aus..."

Doch der Ältere schüttelte nur verbissen den Kopf: "Hörst du schlecht? Ich hab gesagt geh..." Wurde lauter, riss den Kopf hoch, sah Kyo flehend aber auch beinah wütend an:

"GEH!!!"

Der trat einen Schritt zurück, sah Die verwundert, unverständlich an. "Ich will dir doch nur helfen..." Seine Stimme klang fast flehend. Der Ältere war sein erster, wirklicher Freund und es ging ihm schlecht. Er wollte ihm helfen, das war seine Natur.

"Red ich Chinesisch oder was ist?", Die wandte den Kopf wieder zu seinen Büchern: "Verdammt ich hab gesagt du sollst verschwinden: HAU AB!"

Nun doch etwas abgeschreckt, aber noch nicht ganz so weit, aufzugeben, höchstens etwas verschreckt, sah er Die misstrauisch an. "Nein, Chinesisch versteh ich." Er seufzte. "Verdammt, was ist los mit dir, Daisuke. Ich will dir nur helfen, ok?"

Mit blitzenden Augen sah der auf, hörte er es doch bereits auf dem Flur rumoren und die Angst vor seinem Vater nahm überhand, als er Kyo anfuhr: "Wie blöd bist du eigentlich? Ich will deine Scheiß-Hilfe nicht... steck sie dir sonst wohin... verschwinde... VERZIEH DICH!!"

Vollkommen aus der Bahn geworfen, verletzt, sah er Die an, bis seine Augen kalt wurden. Hatte er sich also doch wieder täuschen lassen. War wieder auf denselben Typ Mensch reingefallen. Und er hatte wirklich gedacht. Er schüttelte den Kopf. Gedacht...er dachte zu viel, lies sich zu viel von seinem Herz leiten, anstatt sich selbst treu zu bleiben, sich an das zu halten, was er sich selbst versprochen hatte. Er sah Die abschätzend, kalt an. "Wenn das so ist..." Seine Stimme war leise, fast sanft, aber gleichzeitig unglaublich kalt. "Ich hoffe, es hat dir wenigstens Spaß gemacht, gestern. Gut schauspielern kannst du ja. Kannst deinen Kumpels sagen, du hast es geschafft." Er nahm seinen Rucksack auf, trat zur Tür. "Nur eins noch: Solltest du je wieder die Dreistigkeit besitzen, dich in meine Nähe zu wagen, reis ich dir die Eier ab, klar?" Damit verschwand er aus dem Zimmer, schloss die Tür leise hinter sich, verlies ebenso das Haus, um nach Hause zu gehen und sich in einer langen, ausgiebigen Trainingseinheit so zu verausgaben, dass das Personal der Schwimmbades seinen Bruder holen mussten, der den halb bewusstlosen Jungen nach Hause und ins Bett brachte.

Doch etwas verwirrt hatte Die dem Jüngeren nachgesehen. Ein leises: "Aber..." gemurmelt. War dann aber zusammengezuckt, als er plötzlich seinen Vater eintreten sah.

Kommentar der Autoren:

Tja... also das flehen von vielen, dass Die da irgendwie möglichst schnell und möglichst mit Kyos und Kaos Hilfe da raus kommt \*seufz\* najaaaaaaaaa... ich weiß ja nicht... nach dem streit? Wir hoffen sehr es hat euch gefallen und ihr lasst ein paar Kommis da

Ya mata ne Phibby-chan & wicked\_game